



Jahresrückblick 2015



Allgemeines



Zukünftige Ausgleichsfläche am Agnes-Gerlach-Ring



Das SandBand

Am 05. September 2015 fand erstmalig ein Mitgliederausflug in den Süden Nürnbergs statt. Besichtigt wurden, neben Ökokontoflächen in Kornburg, eine zukünftige Ausgleichsfläche am Agnes-Gerlach-Ring sowie zwei städtische Biotopflächen am Main-Donau Kanal in Katzwang und das Naturschutzgebiet „Sandgruben am Föhrenbuck“. Abgerundet wurde die Veranstaltung durch eine gemeinsame Einkehr im „Weißen Lamm“ in Kornburg.

Außerdem war der Landschaftspflegeverband am 11. Oktober 2015 beim Tag der offenen Tür der Stadt Nürnberg mit einem Stand am Hauptmarkt vertreten. Das Thema des Tags der offenen Tür lautete „Land in der Stadt“.

Das Gemeinschaftsprojekt „Viele Hände für Natur und Kunst“ des LPV und des Forstbetriebs Nürnberg ging 2015 zu Ende. Am 24. September 2015 fand am SandBand ein Abschlussfest statt, bei dem sich alle Beteiligten, z.B. Kartierer, Umweltpädagoginnen, Vertreter von der Unteren Naturschutzbehörde (uNB), LPV und Forstbetrieb sowie beteiligte Landwirte noch einmal vor Ort getroffen haben und ein positives Resümee zogen. Dank Unterstützung von Forstbetrieb und uNB kann das Projektgebiet mit seinen artenreichen Flächen auch in Zukunft durch den LPV erhalten werden.

2015 waren 13 juristische Personen und 75 private Personen beim Landschaftspflegeverband Nürnberg Mitglied.

Wir bedanken uns bei unseren Partnern und Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit im letzten Jahr und freuen uns auf interessante Maßnahmen im neuen Jahr!

Biotoppflegemaßnahmen

Pflege städtischer Biotopflächen

Im Auftrag der Unteren Naturschutzbehörde der Stadt Nürnberg plante und organisierte der LPV Pflege- und Erhaltungsmaßnahmen für 31 städtische Biotopflurstücke im gesamten Stadtgebiet. Insgesamt wurde für den Erhalt dieser Biotopflächen Mittel in Höhe von 16.461,10 € investiert.

Pflege hergestellter Ökokontoflächen

Im Rahmen des städtischen Ökokontos wertet der LPV im Auftrag der Stadt Nürnberg Flächen ökologisch auf. Nach 5 Jahren gelten die Flächen als hergestellt und werden aus dem behördlichen Ökokonto entlassen. Für die Stadt Nürnberg bleibt die Verpflichtung, die ökologisch aufgewerteten Flächen dauerhaft zu erhalten. Der LPV unterstützt die Stadt Nürnberg bei der Erfüllung dieser Aufgabe. Im Auftrag der Unteren Naturschutzbehörde organisiert der LPV die dauerhafte Pflege dieser „neuen“ Biotopflächen. Im Jahr 2015 wurde der LPV mit der Pflege von drei hergestellten Ökokontoflächen beauftragt. Insgesamt wurden für den Erhalt der hergestellten Ökokontoflächen Mittel in Höhe von 2.836,38 € investiert. 2016 werden 46 Flächen mit städtischem Zuschuss gepflegt.



Mosaikmähd am Main-Donau Kanal



Biotopfläche an der Hügelstraße



Entlandung Ringgewässer im NSG

Pflege Naturschutzgebiet „Sandgruben am Föhrenbuck“

Der LPV wurde im Jahr 2015 von der Unteren Naturschutzbehörde der Stadt Nürnberg mit der Umsetzung des Pflege- und Entwicklungskonzeptes NSG „Sandgruben am Föhrenbuck“ beauftragt. In der ersten Priorität stand das Wiederherstellen des früheren Offen-Zustands im Bereich des zentralen Feuchtbereiches. Auf einer Fläche von ca. 12.500 m² wurden hierzu Gehölze entnommen, die vorhandenen Stillgewässer entschlammt und neue Stillgewässer angelegt. Im Bereich des Ringgewässers wurde der Ringgraben zu ca. 50% entschlammt und damit der Lebensraum für eine Vielzahl von hier vorkommenden Libellenarten gesichert. Insgesamt wurde für den Erhalt und die Entwicklung des NSG Mittel in Höhe von 26.555,58 € investiert.

Geförderte Biotopentwicklungsmaßnahmen

2015 konnten drei staatlich geförderte Biotopentwicklungsmaßnahmen durchgeführt bzw. abgeschlossen werden.

Die Förderung der Biotopentwicklungsmaßnahmen wurde über die Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinie bei der Regierung Mittelfranken beantragt. Mit der Förderung konnten die Entwicklung eines Biotopkomplexes am Schweinauer Buck, die Pflege eines Gewässerbegleitgehölzes in der Fischbachaue und eine Heckenpflege in Lohhof realisiert werden.



Abschnittsweise Heckenpflege in Lohhof

Projekte

Projekt Main-Donau-Kanal

2014 wurde der LPV Mittelfranken von der Regierung von Mittelfranken mit der Erstellung eines Konzepts zur Vorbereitung funktionaler Biotopvernetzungsmaßnahmen entlang des Main-Donau-Kanals beauftragt. Der Teilabschnitt des Main-Donau-Kanals, der sich im Nürnberger Stadtgebiet befindet, wurde an den LPV Nürnberg als Unterauftrag vergeben. Ziel des Projekts ist die Sicherung und Verbesserung der Arten- und Lebensraumvielfalt durch den Aufbau eines funktionalen Biotopverbunds. Der LPV führte das Projekt 2015 weiter und setzte Maßnahmen im Rahmen seiner Arbeit im Projektgebiet um. Dazu zählen die Umsetzung der Ausgleichsflächen am Agnes-Gerlach Ring (Auftraggeber SÖR), die Pflege der Katzwanger Streuobstwiese und des Biotopkomplexes am Main-Donau Kanal (Zuschuss der Stadt Nürnberg), verschiedene Maßnahmen im Eibacher Forst (Umsetzung Forstbetrieb Nürnberg) und die Biotop- und Heckenpflege am Schweinauer Buck (staatliche Fördermittel).



Main-Donau-Kanal



Streuobstwiese am Kanal in Katzwang

Projekte

Viele Hände für Natur und Kunst



Zentrale Fläche am SandBand



Naturerfahrungsaktion am SandBand



Gesprächsrunde beim Abschlussfest

2015 ging das Gemeinschaftsprojekt „Viele Hände für Natur und Kunst“ des Landschaftspflegeverbands Nürnberg e.V. und des Forstbetriebs Nürnberg zu Ende. Im Rahmen des Projekts fanden über 200 Naturerfahrungs-, Kunst- und Biotoppflegeaktionen mit fast 5.000 Teilnehmern am Biotopkorridor „SandBand“ (am alten Kanal im Nürnberger Süden) statt. Der größte Teil der Biotoppflege, wie z.B. das Mähen der Flächen, wurde von Landwirten aus dem südlichen Stadtgebiet geleistet.

Und das Ergebnis der Pflege kann sich sehen lassen: Bei einer floristischen Kartierung 2015 wurden 403 Pflanzenarten gezählt. 20 davon stehen auf der Roten Liste Bayern (z.B. Sand-Grasnelke, Silbergras oder das Berg-Sandglöckchen)! Auch ein Heuschreckenmonitoring wurde jährlich durchgeführt. 23 Heuschrecken-Arten haben einen Lebensraum im Projektgebiet gefunden, darunter auch die gefährdete Blauflügelige Ödlandschrecke.

Gefördert wurde das Naturschutz- und Kunstprojekt jährlich vom Bezirk Mittelfranken mit 20.000 €, von der Stadt Nürnberg mit jährlich 3.000 € und Spenden von e-on, N-Ergie, Novartis und der Sparda Bank Nürnberg. 1.000 € jährlich brachte der LPV Nürnberg noch an Eigenmitteln mit ein. Die Flächen wurden kostenfrei vom Forstbetrieb Nürnberg zur Verfügung gestellt und werden dies auch über das Projektende hinaus. Denn das Projektgebiet soll weiterhin als Biotopverbundachse erhalten bleiben. Das heißt, die Flächen werden jährlich gepflegt, die Infoschilder des Erlebnispfads bleiben erhalten und ein Teil der errichteten Bauwerke kann stehen bleiben.

Projekte

Lebensader Bahn 2.0



Ein Kooperationsprojekt des LPV Nürnberg und der Deutsche Bahn Stiftung gGmbH auf der aufgelassenen Ringbahntrasse im Erlenstegener Forst.

In den kommenden fünf Jahren wird der LPV zusammen mit der Deutsche Bahn Stiftung ein bundesweit einmaliges Pilotprojekt an der Ringbahn im Erlenstegener Forst durchführen – die „Lebensader Bahn 2.0“. Entlang der stillgelegten Bahntrasse entstehen viele seltene Biotope und eine neue Infrastruktur für Naturerlebnis und sanfte Naherholung. An der Projektumsetzung beteiligen sich Nürnberger Schulen, Jugendeinrichtungen und ehrenamtlich engagierte Unternehmen.



Ein Ziel des Projektes Lebensader Bahn 2.0 auf der ehemaligen Bahntrasse ist die Anlage eines weitgehend gehölzfreien Korridors für seltene und gefährdete Offenlandbewohner unter den Tieren und Pflanzen, wie z.B. den Ameisenlöwen, das Silbergras oder die Zauneidechse. Als weiteres Ziel möchten die Projektpartner einen Naturerlebnispfad schaffen und aktives Engagement der Nürnberger Bürger für die Natur und ihre Heimat ermöglichen.



Die notwendigen Gehölzrückschnittmaßnahmen führten Nürnberger Forst- und Landwirte, die Mitglieder des LPV Nürnberg sind, im Februar 2015 durch. An der Folgepflege, der von Gehölzen freigestellten Offenlandbiotope sowie beim Bau eines Naturerlebnispfades, beteiligten sich engagierte Schulen und Unternehmen.

Ein begleitendes Monitoring von Heuschrecken und Tagfaltern wird den ökologischen Erfolg des Projektes dokumentieren. Diese beiden Tiergruppen beinhalten die meisten, an Offenland gebundene, Arten. Das Monitoring wird an externe Fachleute vergeben und begleitend in Zusammenarbeit mit Schulklassen durchgeführt.

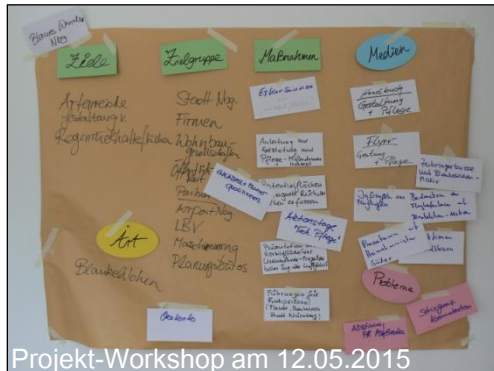
Projekte

Bayerns UrEinwohner: „Blaues Wunder in der Großstadt“

Ein Kooperationsprojekt des LPV Nürnberg und der Airport Nürnberg GmbH im renaturierten Bereich des Bucher Landgrabens in direkter Nachbarschaft des Nürnberger Flughafens.



Leitart Blaukehlchen
© kaepth_chemnitz/Fotolia



Projekt-Workshop am 12.05.2015



Mähbootvorführung am 30.11.2015

Seit mehreren Jahren pflegt der Landschaftspflegeverband Nürnberg zusammen mit dem Maschinenring Regnitz-Franken im Auftrag der Flughafen Nürnberg GmbH einen renaturierten Bereich des Bucher Landgrabens. In den naturnah gestalteten Regenrückhaltebecken mit Weidengehölzen und Schilfflächen haben sich naturschutzfachlich wertvolle Arten, wie z.B. Biber, Braunkehlchen und als einziges Vorkommen im Nürnberger Raum, das seltene Blaukehlchen angesiedelt. Das Renaturierungsprojekt am Bucher Landgraben hat Vorbildwirkung für viele andere Bäche, die in Nürnberg als Gräben bezeichnet werden und überwiegend als Entwässerungserinne technisch ausgebaut sind.

Ziele:

- Bewusstseinsbildung für naturnahe Gestaltung von Bächen und Regenrückhaltebecken bei der breiten Bevölkerung und bei den für den Unterhalt zuständigen städtischen Dienststellen (Servicebetrieb Öffentlicher Raum, Stadtentwässerungsbetrieb)
- Motivierung von Unternehmen aus dem Großraum Nürnberg für die naturnahe Gestaltung und Pflege ihrer Betriebsflächen und für die Kooperation mit den Landschaftspflegeverbänden durch Hervorheben des positiven Beispiels Flughafen Nürnberg GmbH
- Bewusstseinsbildung für die Bedeutung der Landschaftspflegeverbände für den Erhalt der bayerischen Heimat

Projekte

Rückkehr der Laubfrösche

Um den Lebensraum für den Laubfrosch weiter zu entwickeln, wurden 2015 mehrere Maßnahmen umgesetzt:

- Die Südböschungen der Laubfroschtümpel wurden zugunsten einer stärkeren Besonnung teilweise abgeflacht. Jetzt kann sich das Wasser schneller erwärmen.
- Das südlich an die Tümpel angrenzende städtische Waldgrundstück wurde ausgelichtet. Dadurch fällt mehr Licht durch den Wald auf den Waldboden und auf die Tümpel.
- Die Binsen- und Seggenreichen Wiesen rund um die Tümpel wurden gemäht und das Mähgut abgefahren.

2015 konnte keine neue Laubfrosch-Nachzucht aus dem Freilandaquarium und –Terrarium Stein ausgesetzt werden, da aus populationsgenetischen Gründen nur ein Bruchteil der Nachzucht überlebensfähig war. Aus züchterischer Sicht wäre es wünschenswert immer wieder Laubfrösche aus der freien Wildbahn in der Zucht einzusetzen. Die Entnahme von Laubfröschen aus der Natur ist aber laut der Regierung Mittelfranken nicht zulässig. Es ist daher noch nicht abzusehen, inwiefern in den kommenden Jahren überlebensfähige Laubfrosch-Hüpfertlinge aus dem Freilandaquarium und –Terrarium Stein an den Tümpeln ausgesetzt werden können.



Konzept „hergestellte Ökokontoflächen“

2015 hat der LPV ein Konzept zum Umgang mit den sog. „hergestellten Ökokontoflächen“ erstellt. Im Rahmen des Ökokontos der Stadt Nürnberg wird, mit großem finanziellem und zeitlichem Aufwand während der Herstellungs- und Entwicklungspflege lt. Kostenerstattungsbeitragssatzung (KostenErstS), der ökologische Wert von Ökokontoflächen erhöht. Diese Flächen stehen für städtische Baumaßnahmen als Ausgleichsflächen zur Verfügung. Durch die Herstellung zukünftiger Ausgleichsflächen wird auch die Neuschaffung von Biotopen erreicht. Nach einer Frist von durchschnittlich 5 Jahren, gelten die Ökokontoflächen laut KostenErstS als hergestellt und können nicht mehr über das behördliche Ökokonto finanziert werden. Dennoch ist die Stadt Nürnberg verpflichtet, die Ausgleichsflächen dauerhaft zu pflegen, um den erreichten ökologischen Wert dauerhaft zu sichern.

Im Konzept wurde ermittelt, welche Flächen bis zum Jahr 2020 aus dem Ökokonto entlassen werden, wie groß diese Flächen sind und welche finanziellen Mittel es für die Fortführung der, dem Entwicklungsziel entsprechenden, Pflege bedarf. Das Resümee des Konzeptes und der Vorstandssitzung im Herbst 2015 zeigen: Der LPV stellt einen kompetenten, zuverlässigen Partner für die Stadt Nürnberg bei der Pflege Ihrer Biotopflächen dar.

Der LPV ist aber nur dann in der Lage, die Pflege der „hergestellten Ökokontoflächen“ mit ortsansässigen Landwirten zu übernehmen, wenn ausreichende Personalkapazitäten und finanzielle Mittel von der Stadt Nürnberg zur Verfügung gestellt werden. Der LPV erhielt 2015 bereits einen Zuschuss von der Stadt Nürnberg für die Pflege der „hergestellten Ökokontoflächen“. Für 2016 sind entsprechende Finanzressourcen bereits beantragt und bewilligt.

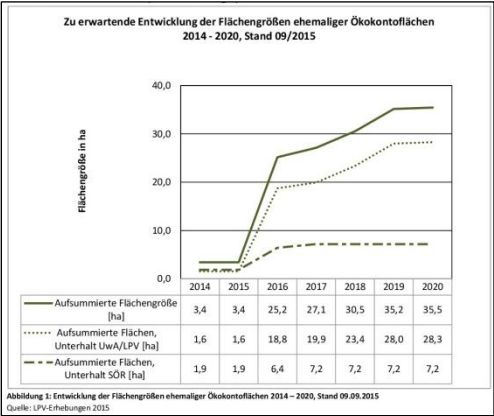


Konzept des Landschaftspflegeverbandes Nürnberg e.V. zum Umgang mit lt. Kostenerstattungsbeitragssatzung hergestellten Ökokontoflächen der Stadt Nürnberg



Sandgrasnelke (LPV)

Bearbeitung durch:
Landschaftspflegeverband Nürnberg e.V.
Lina-Ammen-Strasse 28
90471 Nürnberg
lpv@stadt.nuernberg.de
www.lpv.nuernberg.de



Pflegemaßnahmen im Auftrag Dritter

2015 wurden fünf Pflegemaßnahmen im Auftrag Dritter umgesetzt. Dabei trat der LPV als Vermittler zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer und als Maßnahmenbetreuer vor Ort auf. Auftraggeber waren der Flughafen Nürnberg, das Bürgeramt Nord, SÖR und SUN. Gemäht wurden u.a. die Streuobstwiese an der Morgensternstraße und der Sandmagerrasen an der Hügelstraße. Darüber hinaus wurde ein Regenrückhaltebecken am Bucher Landgraben gepflegt und Obstbäume auf einer städtischen Fläche in Fürth-Sack geschnitten.



Heideschnecke an der Hügelstraße



Baumpflanzung an der Gründlach



Zurücknahme der Gehölzsukzession
im Naturschutzgebiet

Ausgleichsmaßnahmen

2015 wurden fünf Ausgleichsmaßnahmen im Auftrag der Bayerischen Staatsforsten und der Stadt Nürnberg umgesetzt.

An der Gründlach wurden Bäume im Ufergehölzsaum gepflanzt, unter der ehemaligen Leitungstrasse „Bayernlinie“ wurde gemäht und die Neophyten entfernt. Im Naturschutzgebiet „Sandgruben am Föhrenbuck“ wurden verschiedene Maßnahmen anhand des Ausgleichskonzepts umgesetzt.

Teilbereiche wurden gemäht und die Gehölzsukzession zurückgenommen. Dabei wurde die Torfmoosdecke größtmöglich geschont und sog. „Krüppelweiden“ erhalten.

Ende 2015 starteten auch die Ausgleichsmaßnahmen am Agnes-Gerlach-Ring in Katzwang. Hier soll ein Mosaik aus wärmeliebenden Ruderalfluren und Sandmagerrasen sowie einzelnen Gehölzen während der nächsten fünf Jahre entstehen.

Ökokontomaßnahmen

2015 konnte der Landschaftspflegeverband ökologische Aufwertungsmaßnahmen im Auftrag des Umweltamts der Stadt Nürnberg auf 86 städtischen Grundstücken umsetzen. Auf über 35 ha Fläche wurden 55 Maßnahmen realisiert.

Neben der Anlage und Entwicklung von artenreichen Wiesen und Sandmagerrasen, wurden z.B. eine Hecke in Neunhof angelegt (Bilderserie rechts) und ein Abschnitt des Rötigrabens in Kornburg renaturiert (Bilderserie links).

An der Maßnahmenumsetzung waren insgesamt 21 landwirtschaftliche Betriebe aus dem Stadtgebiet und dem Stadtumland beteiligt.



Ökokontofläche in Kornburg:
Vor der Grabenrenaturierung ...



... während der Grabenrenaturierung



Das Ergebnis.



Ökokontofläche in Neunhof:
Vor der Heckenpflanzung ...



Erste Erfolge...



Geliefertes Pflanzmaterial

LANDSCHAFTSPFLEGEVERBAND
NÜRNBERG E.V.



Landschaftspflegeverband Nürnberg e.V.

Lina-Ammon-Straße 28

90471 Nürnberg

www.lpv.nuernberg.de